

Prof. Dr. Alfred Toth

Thematik und Ordinativität

1. Es besteht, wie bereits aus Toth (2017) zu erahnen ist, ein intrinsischer, d.h. ontisch-semantischer Zusammenhang zwischen Thematik und Ordinativität. Die generelle Regel scheint zu lauten: Nicht-thematische Eingänge sind superativ, thematische dagegen sind subordinativ, allerdings findet sich als Thematik überwiegend Restaurant. Im folgenden wird zwischen „reinen“ und kombinatorischen Formen unterschieden.

2. Reine Formen

2.1. Nicht-thematische Superordinativität



Hein-Hoyer-Straße, Hamburg

2.2. Nicht-thematische Subordinativität



Rambachstraße, Hamburg

2.3. Thematische Superordinativität



Milchstraße, Hamburg

2.4. Thematische Subordinativität



Krochmannstraße, Hamburg

3. Kombinierte Formen

3.1. Nicht-thematische Superordinativität und nicht-thematische Subordinativität



Mathildenstraße, Hamburg

3.2. Nicht-thematische Superordinativität und thematische Subordinativität



Kastanienallee, Hamburg

3.3. Thematische Superordinativität und thematische Subordinativität



Cremon, Hamburg

3.4. Thematische Superordinativität und nicht-thematische Subordinativität

Bemerkenswerterweise liegt mir für diese Kombination kein ontisches Modell vor, vgl. jedoch die in der Einleitung formulierte generelle Regel.

Literatur

Toth, Alfred, Die Vermeidung koordinativer Eingänge. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

30.6.2017